

Gert Albert
Steffen Sigmund (Hrsg.)

Soziologische Theorie kontrovers

INHALTSÜBERSICHT

Einleitung

Gert Albert und Steffen Sigmund

Soziologische Theorie kontrovers – Eine Einführung 11

I. Handlungstheorie:

Der Rational-Choice-Ansatz – Anomalien, Erweiterungen, Alternativen

1. Die Theorie der Frame-Selektion als Überwindung der Theorie der rationalen Wahl

POSITION

Hartmut Esser

Das Modell der Frame-Selektion. Eine allgemeine Handlungstheorie für die
Sozialwissenschaften? 45

KRITIK

Karl-Dieter Opp

Frame-Selektion, Normen und Rationalität. Stärken und Schwächen des Mo-
dells der Frame-Selektion 63

REPLIK

Hartmut Esser und Clemens Kroneberg

Am besten nichts Neues? 79

2. Praxistheorie – die rationalere Wahl?

POSITION

Raymond Boudon

Ordinary vs. Instrumental Rationality 87

KRITIK

Andreas Reckwitz

Reasons and Beliefs or Scripts and Schemes? 106

REPLIK

Raymond Boudon

Rejoinder to Professor Andreas Reckwitz's Comment 116

3. Altruismus, Egoismus, Reziprozität

POSITION

Axel Ockenfels und Werner Raub

Rational und fair 119

KRITIK

Steffen Sigmund

Fair und rational? Handeln in institutionellen Konstellationen 137

REPLIK

Axel Ockenfels und Werner Raub

Rationale Modelle 147

4. Rationalität und Emotion

POSITION

Karen S. Cook and Sarah K. Harkness

Rationality and Emotions 154

KRITIK

Rainer Schützeichel

Emotions, Rationality and Rational Choice 169

REPLIK

Karen S. Cook and Sarah K. Harkness

Cognition, Emotion, Rationality and Sociology 178

II. Ordnungstheorie:

Die Pluralität von Modellen sozialer Ordnung und das Koordinationsproblem

5. Kollektives Wissen und epistemisches Vertrauen:

der Ansatz der Sozialen Erkenntnistheorie

POSITION

Michael Baumann

Kollektives Wissen und epistemisches Vertrauen. Der Ansatz der Sozialen Erkenntnistheorie 185

KRITIK

Martin Endreß

Zur Vertrauenswürdigkeit sozialen Erfahrungswissens 202

REPLIK

Michael Baumann

Die Heuristik epistemischen Vertrauens 214

6. Signaling und die Theorie sozialer Normen

POSITION

Andreas Diekmann und Wojtek Przepiorka

Soziale Normen als Signale. Der Beitrag der Signaling-Theorie 220

KRITIK

Agathe Bienfait

Signaling-Theorie als Kulturtheorie 238

REPLIK

Andreas Diekmann und Wojtek Przepiorka

Der soziologische Gehalt der Signaling-Theorie 247

7. Koordination und Ordnungsbildung in der Akteur-Netzwerk-Theorie

POSITION

Annemarie Mol

Actor-Network Theory: Sensitive Terms and Enduring Tensions 253

KRITIK

Georg Kneer

Social Order from an Association Theory Perspective 270

REPLIK

Annemarie Mol

A Letter to Georg Kneer 279

8. Funktionale Differenzierung der Gesellschaft:
Soziale Ordnung ohne Koordinationseinrichtungen?

POSITION

*Richard Münch*Die Weltgesellschaft im Spannungsfeld von funktionaler, stratifikatorischer
und segmentärer Differenzierung 283

KRITIK

Rudolf Stichweh

Funktionale Differenzierung der Weltgesellschaft 299

REPLIK

*Richard Münch*Funktionale, stratifikatorische und segmentäre Differenzierung der Weltgesell-
schaft 307

9. Koordination durch Übersetzung?

POSITION

Joachim Renn

- Koordination durch Übersetzung. Das Problem gesellschaftlicher Steuerung
aus der Sicht einer pragmatistischen Differenzierungstheorie 311

KRITIK

Rainer Greshoff

- Akteure als dynamische Kräfte des Sozialen 328

REPLIK

Joachim Renn

- „Akteure“ als Effekte sozialer Zuschreibungskonventionen 343

*III. Kulturtheorie:**Kritik und Verteidigung des subjektivistischen Kulturbegriffs*

10. Die Emergenz von Kultur

POSITION

Dave Elder-Vass

- The Emergence of Culture 351

KRITIK

Jens Greve

- Culture and Interpretation 364

REPLIK

Dave Elder-Vass

- Can Groups Have Causal Powers? 378

11. Kultur als soziale Tatsache?

POSITION

Margaret Gilbert

- Culture as Collective Construction 383

KRITIK

Annette Schnabel

- Group Beliefs, Group Speakers, Power and Negotiation 394

REPLIK

Margaret Gilbert

- Joint Commitment and Group Belief 405

12. Kultur als Kompromiss

POSITION

Andreas Wimmer

Kultur als Kompromiss 411

KRITIK

Wolfgang Ludwig Schneider

Kultur als soziales Gedächtnis 427

REPLIK

Andreas Wimmer

Wider die Austreibung von Macht und Interesse aus der Kulturtheorie 441

13. Brauchen wir den Systembegriff?

Zur (Un-)Vereinbarkeit von Akteurs- und Systemtheorie

POSITION

Thomas Schwinn

Brauchen wir den Systembegriff? Zur (Un-)Vereinbarkeit von Akteurs- und Systemtheorie 447

KRITIK

Uwe Schimank

Wie Akteurkonstellationen so erscheinen, als ob gesellschaftliche Teilsysteme handeln – und warum das gesellschaftstheoretisch von zentraler Bedeutung ist 462

REPLIK

Thomas Schwinn

Erscheinen Strukturen nur als Systeme oder sind sie es wirklich? 472

14. Objektivitätsansprüche Kritischer Theorie heute

POSITION

Rahel Jaeggi

Der Standpunkt der Kritischen Theorie. Überlegungen zum Objektivitätsanspruch Kritischer Theorie 478

KRITIK

Axel Bühler

Abschied von der Kritischen Theorie 494

REPLIK

Rahel Jaeggi

Rekonstruktion, nicht Abschied! 498

*IV. Methodologie, Methoden, Ontologie:
Übergreifende Problemperspektiven*

John Dupré

Causality and Human Nature in the Social Sciences 507

Gert Albert

Handlungstheorien mittlerer oder universaler Reichweite? Zu einer latenten methodologischen Kontroverse 526

Udo Kelle und Alexander Nolte

Handlung, Ordnung und Kultur und das Mehrebenenproblem der empirischen Sozialwissenschaften 562

Hans-Bernhard Schmid

Auf einander zählen. Rationale Idiotie, kollektive Intentionalität und der Kern des Sozialen 589

Die Autorinnen und Autoren 611

Summaries 617